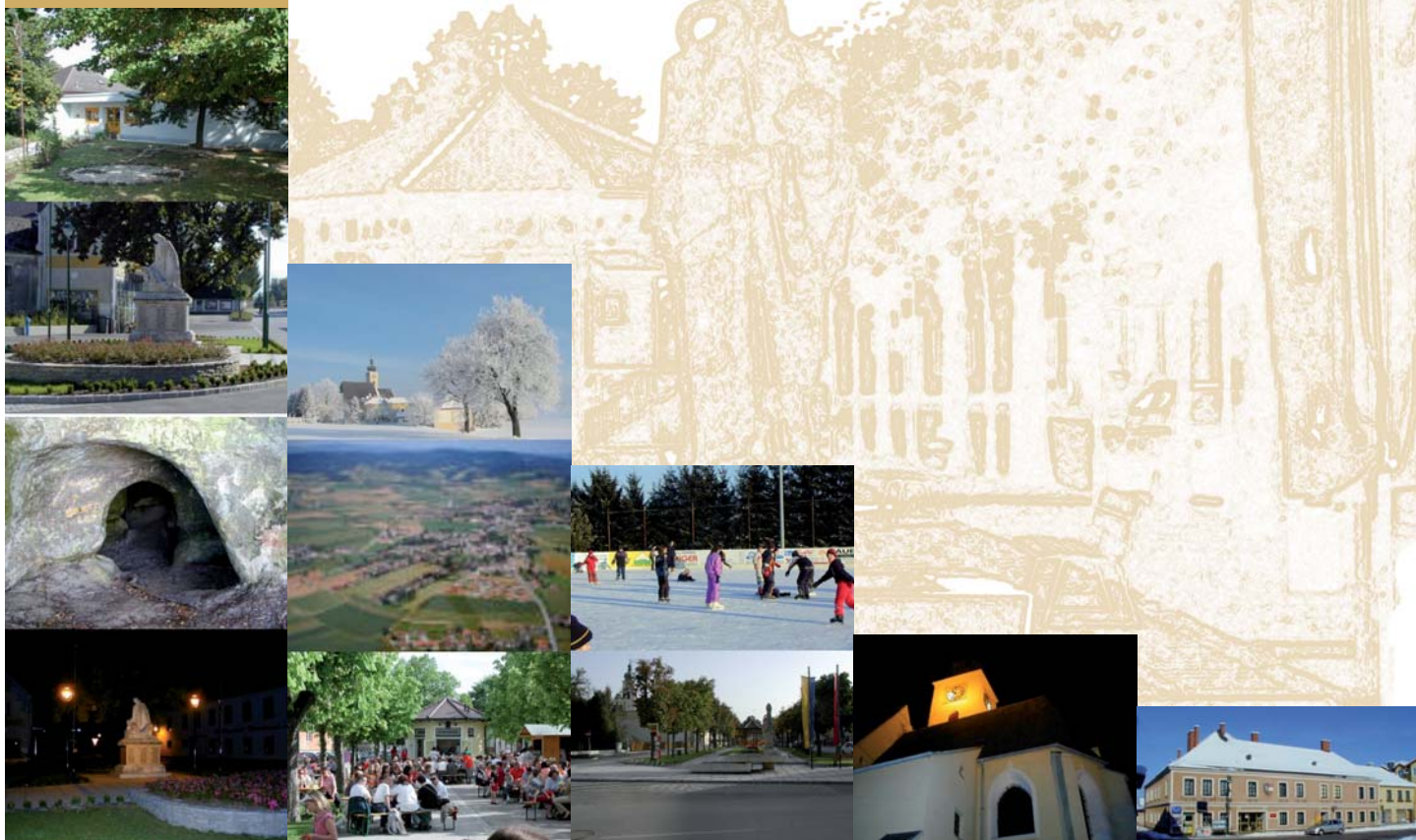


RUPRECHTSHOFEN

Aktuell

MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE RUPRECHTSHOFEN





Sehr geehrte Ruprechtshofenerinnen! Sehr geehrte Ruprechtshofener!

Nach 35-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat von Ruprechtshofen, davon 18 Jahre als Bürgermeister, werde ich bei der Wahl am 14. März auf Beschluss der ÖVP-Fraktion nicht mehr antreten und ich möchte mich heute bei Ihnen für das große Vertrauen, das Verständnis, die gute Unterstützung und Zusammenarbeit in all den Jahren sehr herzlich bedanken.

Diese Entscheidung ist auch Anlass für mich, kurz Rückschau über diese Zeit zu halten. Ich wurde im Jahre 1975 in den Gemeinderat gewählt und war ab 1980 als geschäftsführender Gemeinderat für die Ressorts Bildung, Kindergarten, Schulen, Kultur und Sport zuständig. Am 13. Jänner 1992 wurde ich von den Gemeinderäten zum Bürgermeister gewählt. Ich konnte von meinem Vorgänger, Herrn Oskar Sündermann eine bestens geführte und ausgezeichnet aufgestellte Gemeinde übernehmen. Ich möchte ihm dafür heute noch einmal meine höchste Anerkennung aussprechen und ihm sehr herzlich danken. Ich hatte hier eine solide Grundlage, auf die ich gemeinsam mit den Gemeinderäten aufbauen konnte.

Große Aufgaben warteten sofort auf mich und die neue Führung, die wir gemeinsam zu bewältigen versuchten:

- Errichtung der Verbandskläranlage in Zinsenhof
- Bau des Schmutzwasser- und Regenwasserkanals in Ruprechtshofen und Zwerbach
- Unterstützung und Förderung der Abwassergenossenschaften in Rainberg, Brunnwiesen, Grabenegg, Weghof, Lasserthal und Baulanden
- Ausbau und Absicherung der Trinkwasserversorgung
- Ausbau und Gestaltung von Haupt- und Wieselburgerstraße
- Staubfreimachung und Gestaltung der Siedlungsstraßen nach dem Kanalbau in Zusammenarbeit mit den Bewohnern
- Hauptplatzgestaltung, zu der uns noch heute viele gratulieren

- Kinderspielplatz – gemeinsam mit den Bewohnern der Föhrengasse
- Errichtung einer 3. Kindergartengruppe
- Sanierung der Volksschule (Neues Dach, Fenster, Wärmeisolierung, Zentralheizung, Anschluss an die Fernwärme, Fassadengestaltung)
- Hauptschulumbau und Hauptschulzubau
- Errichtung des Vereinshauses für Musikkapelle und Fußballverein



- Ausbau der Sportanlagen (Fußballplatz, Tennisplätze, Beachplatz, Stockschießenanlage, Eislaufplatz)
- Kirchen- und Orgelrenovierung
- Bau des Feuerwehrhauses in Brunnwiesen und des Rotkreuzhauses
- Vergrößerung des Feuerwehrhauses in Ruprechtshofen
- Anschaffung von neuen modernen Feuerwehrautos für beide Feuerwehren
- Errichtung des Benedict Randhartiger Museums
- Ausbau der Musikschule in die Musikschule Alpenvorland
- Beitritt zum Musikverein Melktal
- Beiträge zur Einkleidung der Musikkapelle und der Volkstanzgruppe
- Vereinsfreundlichste und jugendfreundlichste Gemeinde

- Siedlungshausbau (Dorffeld-, Lindenstraße, Föhren-, Kelten- und Ziegelofengasse)
- Großvolumiger Wohnbau (Hauptstraße, Mühlenweg)
- Güterwegebau, Haus- und Hofzufahrten
- Förderung der heimischen Wirtschaft
- Betriebsansiedelungen (Digitechnik, Hereschwerke, Microtronics, IBS, Grandits,...)
- Nahversorgung (UNI-Markt, Centrum, Pennymarkt, BIPA, Bäckerei Fischl,...)

Viele Vorhaben konnten also in dieser Zeit verwirklicht werden. Dies wäre nicht möglich gewesen, wenn Sie nicht so großes Verständnis für die Behinderungen und Unannehmlichkeiten während der Bauzeit gehabt hätten. Dafür möchte ich mich bei jedem einzelnen sehr herzlich bedanken.

Die Anforderungen werden immer mehr und die Gemeinde alleine könnte sie nicht mehr erfüllen. Große Hilfe bei der Bewältigung dieser täglichen Aufgaben in der Gemeinde waren mir die Freiwilligenorganisationen, die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehren und des Roten Kreuzes, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas in der Hauskrankenpflege und der Aktion „Essen auf Räder“, die unseren älteren oder kranken Mitmenschen in vorbildlicher Weise beistanden und noch beistehen. Herzlichen Dank!

Wesentliche Unterstützung waren mir die Vereine und Dorfgemeinschaften. In ihnen spiegelt sich das Leben in einer Gemeinde. Ich bin stolz, dass ich einer Gemeinde vorstehen durfte, die ein sehr reichhaltiges und vielfältiges Vereinswesen aufweist, das alle menschlichen Bedürfnisse abdeckt, vom menschlichen Zusammenleben, von körperlicher Ertüchtigung, kultureller Fortbildung, Bewahrung der Tradition, sinnvoller Freizeitgestaltung, Betreuung unserer Jugend, Erziehung zur Gemeinschaft bis zur Schulung des Herzens und des Gemütes. Dafür gebührt ihnen allen meine höchste Anerkennung und mein Dank. Es sind immer Menschen, die das Leben in den Vereinen und Gemeinschaften gestalten, die dies in uneigennütziger Weise machen und nicht fragen, was sie dafür bekommen. Ich wuss-te dies immer zu schätzen und will mich bei

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Ruprechtshofen. Herstellung im Eigenverfahren. Redaktion und Gestaltung: Martin Leeb.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSR Dir. Hermann Heiß, 3244 Ruprechtshofen, Hauptstraße 12.

Offenlegung lt. § 25 des Mediengesetzes: Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Ruprechtshofen. Informationsblatt der Marktgemeinde Ruprechtshofen zur Information der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens. Redaktion: GR Martin Leeb. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. OSR Hermann Heiß, 3244 Ruprechtshofen. Herstellung im Eigenverlag.



allen Verantwortlichen für ihre ausgezeichnete Arbeit bedanken.

Eine besondere Herzensangelegenheit war mir immer das Geschehen in unserem Kindergarten, unserer Volksschule und der Musikschule. Es sind dies drei Ausbildungsstätten unserer Kinder, in denen vorbildliche Arbeit geleistet wird, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus Anerkennung findet. Herzlichen Dank für eure Bemühungen!

Ein besonderes Dankeschön sage ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Gemeindeamt, am Bauhof und der Kläranlage für ihren Einsatz um die Gemeinde und damit für unsere Bevölkerung. Für uns ist alles immer selbstverständlich, welche Arbeit und welcher Einsatz aber dahinter steckt, wird selten anerkannt. Ich weiß, was ihr täglich leistet!

Dankeschön sage ich allen Gemeindemitarbeitern für ihre gedeihliche Zusammenarbeit für Ruprechtshofen.

Herzlichen Dank aber an meinen Herrn Vizebürgermeister Josef Lehner, der mir die letzten 15 Jahre sehr hilfreich als Vizebürgermeister zur Seite stand. Wir werden seine Arbeit und seinen Einsatz für die Gemeinde erst richtig schätzen, wenn er nicht mehr aktiv ist und wir erkennen, was er alles geleistet hat!

Danke sage ich auch meiner Familie für ihr Verständnis und den Verzicht bei der Ausübung des Bürgermeisteramtes.

Besonders bedanken möchte ich mich aber bei Ihnen, sehr geschätzte Ruprechtshofenerinnen und Ruprechtshofener für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis bei der Verwirklichung der verschiedenen Vorhaben in unserer schönen Gemeinde. Ich habe mich immer sehr gefreut, wenn wir ein Projekt mit Ihrer Unterstützung wieder abschließen konnten. Ich hoffe, es war auch bei Ihnen so.

Ich habe meine Funktion nie zur Verwirklichung persönlicher Wünsche verwendet,

sondern immer das Wohl von Ruprechtshofen und seiner Bewohner in den Vordergrund gestellt. Bei meinen Entscheidungen stand immer Menschlichkeit, Toleranz und das Gesetz vor Sturheit und Unbarmherzigkeit. Ich habe mich stets von dem Satz „Mit einem Tropfen Menschlichkeit wirst du mehr erreichen als mit einem Kübel Wissen“ bei meinen Entscheidungen leiten lassen. Ich habe zwar nicht alle Wünsche erfüllen können, mich aber immer bemüht, eine menschliche Lösung zu finden. In diesem Sinne wünsche ich meinen Nachfolgern alles Gute, viel Erfolg, Energie und Schaffenskraft, aber auch viel Liebe und Einfühlungsvermögen zur neuen Aufgabe zum Wohle von Ruprechtshofen und seiner Menschen und verbleibe zum letzten Male mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Sehr geehrte Ruprechtshofenerinnen! Sehr geehrte Ruprechtshofener!

Ich bin seit 1975 im Gemeinderat tätig, im Jahre 1995 wurde ich zum Vizebürgermeister gewählt. Ich habe diese Funktion damals sehr gerne angenommen. Es hat mir Freude bereitet, für unsere Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Ich hoffe, das Gefühl vermittelt zu haben, für die Interessen und Anliegen der Ruprechtshofener da zu sein.

Es war schön, als Gemeinderat neben unserem Ehrenbürger Oskar Sündermann im Gemeinderat mitzuarbeiten. Aber auch die Zeit als Vizebürgermeister neben Bürgermeister Heiß war für mich eine schöne Zeit. Waren der Bürgermeister und ich auch nicht immer einer Meinung, so konnten wir unsere Differenzen immer sachlich und freundschaftlich beilegen.

Nicht ohne Stolz darf ich auch auf ein wichtiges Projekt in unserer Gemeinde hinweisen, an dem ich beteiligt war, nämlich die Errichtung der Kanalisationsanlage. Zur gleichen Zeit verlegte auch die Fernwärmegesellschaft ihre Rohrleitungen. Ich möchte an dieser Stelle Horst Wittmann und seinem Team für die Verwirklichung

der auch von mir mitgetragenen Idee danken, ein gut ausgebautes Fernwärmenetz in unseren beiden Gemeinden zu errichten.



Nicht zuletzt habe ich mir den Neubau und die Sanierung der Güterwege und Gemeindefußstraßen zur Aufgabe gemacht, die Neugestaltung unseres Hauptplatzes und die Ansiedlung von Wirtschaftsbetrieben in unserer Gemeinde waren mir ebenfalls wichtige Anliegen.

Ich war lange Zeit für den Melkwasserverband tätig und auch beim Um- und Zubau unserer gemeinsamen Hauptschule durfte ich mitwirken.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis bedanken, dass man als gewählter Vertreter einer Gemeinde nicht immer alle Wünsche erfüllen kann, die an einen herangetragen werden.

Auch möchte ich mich bei Bürgermeister Heiß und den Gemeinderäten, aber auch bei den Mitarbeitern am Gemeindeamt und am Bauhof für die gute und angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Besonderer Dank gilt aber meiner Frau und meinen Söhnen für ihr Verständnis, mussten sie doch sehr oft an meiner Stelle die Arbeiten in unserem landwirtschaftlichen Betrieb ohne meine Hilfe bewältigen.

Ich wünsche dem Gemeinderat und insbesondere meinem Nachfolger viel Erfolg und hoffe, dass Ruprechtshofen auch weiterhin eine so aufstrebende und blühende Gemeinde bleibt.

Ihr Vizebürgermeister



Rechnungsabschluss 2010



Mit der einstimmigen Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses in der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2010 ging das äußerst turbulente Finanzjahr 2009 zu Ende. Die aufgrund der Finanz- und

Wirtschaftskrise sinkenden Ertragsanteile, aber auch die Änderung bei den Förderbedingungen beim Hochwasserschutz Zwerbach machten ein Nachtragsbudget erforderlich. Den schwierigen Rahmenbedingungen zum Trotz ist es uns aber auch im abgelaufenen Jahr wieder gelungen, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig zu wirtschaften und einen ausgeglichen Haushalt zu erzielen.

Nachfolgend einige Eckdaten aus der Gewerbesteuerabgrenzung des abgelaufenen Jahres:

Im **ordentlichen Haushalt** betragen die Jahreseinnahmen (jeweils Anordnungssoll) € 3.228.322,42, die Ausgaben € 3.091.919,54. Die laufenden Einnahmen waren somit um € 136.402,88 höher als die laufenden Ausgaben.

Im **außerordentlichen Haushalt** betragen die Jahreseinnahmen € 547.266,83, die Ausgaben € 550.357,80. Das ergibt einen Saldo von € -3.090,97, der mit dem Überschuss aus dem ordentlichen Haushalt abgedeckt wird.

Es ergibt sich somit ein **Soll-Haushaltsüberschuss** (ohne Abwicklung Vorjahre) von € 133.311,91. Allerdings ist zu bedenken, dass das Hochwasserschutzprojekt in Zwerbach erst im Jahr 2010 realisiert und abgerechnet wird.

Auch die **Schuldenentwicklung** unserer Gemeinde ist **äußerst positiv**, die Pro-

Kopf-Verschuldung konnte im abgelaufenen Jahr von € 1.079,10 auf € 983,76 gesenkt werden. Die reinen Verwaltungsschulden (ohne Gemeindebetriebe wie Wasserversorgung oder Kanalisation) sind von € 149,88 auf € 138,48 gesunken. Die Schulden pro Einwohner werden somit seit dem Jahr 2005 kontinuierlich weniger.

Die wichtigsten Projekte im Jahr 2009 waren der Ankauf eines Löschfahrzeuges für die FF Brunnwiesen, der Abschluss der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Hochwasserschutz in Zwerbach, die Erhaltung unserer Straßen und Güterwege und nicht zuletzt die Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten nach dem Melk-Hochwasser vom Juni 2009.

Martin Leeb
Kassenverwalter

Aus der Gemeindestube

Neue Mitarbeiterin am Gemeindeamt

Die Ruprechtshofenerin Michaela Funiak verstärkt seit 1. März 2010 das Team am Gemeindeamt. Sie wurde im Zuge eines Kandidatenhearings unter der Leitung eines unabhängigen Beraters aus 34 Bewerbern ausgewählt. Sie hat an der Handelsakademie maturiert und hat Erfahrung in der Buchhaltung. Ihr letztes Aufgabengebiet war die Leitung der Lohnverrechnung in einem Betrieb mit über 400 Dienstnehmern. Frau Funiak ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Zu ihren künftigen Aufgaben am Gemeindeamt zählen Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerservice.



Jagdpatchauszahlung 2010

Die Auszahlung des Jagdpatchschillings für das Jahr 2010 wird voraussichtlich ab Mitte Mai erfolgen.

Die Abholung des Jagdpatchschillings in der Gemeindeganzlei in Ruprechtshofen ist bis zu **sechs Monate** nach Ende der Kundmachungsfrist möglich.

Banküberweisung des Jagdpatchschillings

Beträge über €15,- können auch am Bankweg ausgezahlt werden. Hierfür ist ein Überweisungsauftrag sowie die Angabe der Bankverbindung nötig. Das dafür nötige Formular liegt auf der Gemeindestube auf. Bereits im Vorjahr eingebrachte Überweisungsanträge sind weiterhin gültig und müssen nicht erneuert werden. Bitte beachten Sie aber, dass eine allfällige Änderung der Bankverbindung rechtzeitig bei der Gemeinde angezeigt werden muss. Ihr Jagdpatchschilling kann sonst nicht überwiesen werden.

Wasserverlust

Bitte überprüfen Sie in Ihrem eigenen Interesse von Zeit zu Zeit Ihre Wasserversorgungsanlage auf Dichtheit. Schließen Sie alle Ventile und Hähne und beobachten Sie dann Ihren Wasserzähler. Es darf sich kein Zeiger bewegen, andernfalls verlieren Sie irgendwo unkontrolliert Wasser. Mit dieser einfachen Kontrolle sind Sie vor bösen Überraschungen sicher.

Ein unbemerkter Wasserverlust von mehreren hundert Kubikmetern ist empfindlich teuer und muss von der Gemeinde in Rechnung gestellt werden!

Gemeinderatswahl 2010

Wahllokale:

Sprengel 1: Kindergarten Ruprechtshofen
Sprengel 2: Gemeindeamt-Mutterberatung

Wahlzeit: Sonntag, 14.3.2010, 7–14 Uhr

Wahlkarten können noch bis Freitag, 12.3.2010, 12.00 Uhr, persönlich am Gemeindeamt beantragt werden. Bitte werfen Sie Ihre **unterschiedene Wahlkarte** in den Hauspostkasten des Gemeindeamtes. Letzte Entleerung am Wahltag um 6.30 Uhr. Danach kann die Wahlkarte im zuständigen Wahlsprengel persönlich oder mittels Boten abgegeben werden.

Hochwasserschutz

Spatenstich für Dammprojekt in Zwerbach

Ruprechtshofen: Die immer wieder von Überflutungen nach Starkregenereignissen heimgesuchte Ortschaft Zwerbach soll durch ein Dammprojekt geschützt werden. Der Damm soll ein Rückhaltebecken mit einem Fassungsraum von ca. 5.400 m³ begrenzen und die Niederschlagswässer kontrolliert in den Zwerbach ableiten. Außerdem wurde der Teich in Zwerbach geräumt und mit einem Auslaufbauwerk versehen, um zusätzliche 1.280 m³ Retentionsvolumen zu schaffen.



Am 9. Dezember 2009 wurde die Zwerbacher Bevölkerung im Rahmen eines Bürgergespräches über die geplanten Maßnahmen informiert. Nach dem langen und ungewohnt strengen Winter kann nun endlich mit der Errichtung des Dammes begonnen werden.

Die **Spatenstichfeier** mit dem zuständigen **Landesrat, DI Stefan Pernkopf**, findet am **Freitag, dem 12. März 2010**,



um 17.00 Uhr, in Zwerbach statt. Dazu sind alle Ruprechtshofenerinnen und Ruprechtshofener herzlich eingeladen.

Der Damm wird von der Gemeinde Ruprechtshofen errichtet und von der EU im Rahmen des Leader-Projektes „Sonstige Maßnahmen des Österreichischen Programmes für die Entwicklung des Ländlichen Raumes 2007-2013“ gefördert. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf ca. 320.000,- Euro, die Bauzeit wird ca. 2-3 Monate betragen.

Hochwasserschutz im Bereich des Melkflusses

Am Mittwoch, dem 3. März 2010 fand im Ruprechtshofener Gemeindesaal eine Informationsveranstaltung des Planungsbüros Geoconsult statt, welches im Auftrag der NÖ Landesregierung eine Hochwasser-Abflussuntersuchung durchgeführt hat.

Den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden wurden die Hochwasser-Anschlaglinien für 30-jährliche (HQ30), 100-jährliche (HQ100) und 300-jährliche (HQ300) Hochwasserereignisse präsentiert, die als Grundlage für eine Katastrophenschutzplanung dienen sollen. Die Planungsarbeiten sollen lt. Geoconsult noch vor dem Sommer abgeschlossen sein, die Präsentation für die Bevölkerung soll im Mai oder Juni des heurigen Jahres stattfinden.



Auswirkungen auf die Flächenwidmung

Nach Informationen der Wasserbauabteilung des Landes Niederösterreich müssen Baulandparzellen, die innerhalb der HQ100-Anschlaglinie liegen, entweder rückgewidmet oder binnen fünf Jahren mit einem Hochwasserschutz versehen werden; neue Baulandwidmungen sind dort nicht mehr möglich. Bei Um- und Zubauten bestehender Objekte ist eine wasserrechtliche Bewilligung einzuholen.

Treffpunkt Pfarrbücherei

Kinder schon ab 2 Jahren in der Bücherei?

Ja natürlich! Man kann nie früh genug mit der Leseförderung beginnen. Vorlesen und erzählen von Geschichten, gemeinsames Bilderbuch-Lesen, Sprachspiele/Kinderreime und -lieder etc. sind sehr wichtig für die Entwicklung des Kindes. Das Buch hilft auch beim Sprechen lernen, schult die visuelle Wahrnehmung, belebt die Phantasie und regt zur Kreativität an. Aus diesem Grund planen wir heuer zur

Leseförderung eine Veranstaltung, Näheres wird noch bekannt gegeben.“

Eltern sind oft unsicher, ob ihr Kleinkind in der Bibliothek willkommen ist, haben Angst, dass die Bücher kaputt gemacht werden. Diese Unsicherheiten wollen wir den Eltern nehmen. Es geht darum, das Lesen von Anfang an in den Alltag der Kinder zu integrieren

Ein Buch ...

... kann verzaubern, nachdenklich stimmen, bestürzen, schockieren, unterhalten,

informieren, verschlungen werden, süchtig machen, kostbar sein.

... ist ein Wegbegleiter, Tröster, Freund, Informant, Lehrer, Geschenk, eine gute Alternative zu Computer oder Fernseher.

... könnte man zerreißen, anmalen, darauf trampeln, Türme bauen, einheizen, verstauben lassen.

Ein Buch ist ...

etwas Besonderes!!!



Besuchen Sie uns bald. Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Sie und Ihr Kind!

Information aus der Europa-Hauptschule

Schikurs 2010

Bei strahlendem Sonnenschein und bestens präparierten Pisten verbrachten die 2. und 3. Klassen der Europa-Hauptschule St. Leonhard/Forst eine Wintersportwoche in Obertauern. Die SchülerInnen waren auf Schiern, Snowboards, Big Foot oder Langlaufschiern mit Begeisterung unterwegs. Das vielfältige Abendprogramm (wie ApresSki-Disco, Nachtschilaf, Fackelwanderung oder Hüttenolympiade) machte den Kindern ebenfalls großen Spaß.



HL Margareta Gallistl, Fabian Weninger, Angelo Klener, Karl Kerschner, Philipp Stöhr, Theresa Wurzer, Birgit Neuhauser, Juliane Wiesbauer, Niklas Kerschner, Richard Graf, Andreas Huber, Tobias Streimelweger.

Schnuppertag in der Europa-Hauptschule

Die Schüler der VS Ruprechtshofen und der VS Zelking-Matzleinsdorf besuchten einen Tag lang die Europa-Hauptschule



St. Leonhard und konnten Hauptschulluft schnuppern.

Nach einer Begrüßung durch den Schulleiter Werner Brisslinger wurden die Schüler/Schülerinnen in Gruppen eingeteilt und von den Hauptschülern/Hauptschülerinnen in Stationen betreut. Der Stationenbetrieb umfasste verschiedene Unterrichtsgegenstände. Aktivitäten unter der Anleitung von Schülern/Schülerinnen der 4. HS-Klassen waren beispielsweise das Spielen mit Rhythmusinstrumenten, Durchführen physikalischer Experimente, Besuch der Bibliothek, Arbeit am Computer, Spiel und Spaß im Turnsaal oder die Aufführung eines englischsprachigen Sketches.

In der großen Pause gab es zur Stärkung eine von den Hauptschülern/Hauptschülerinnen selbst vorbereitete gesunde Jause.

Der Schnuppertag in der Hauptschule endete mit vielen positiven Eindrücken und neuen Erfahrungen für die Volksschüler.

Für die Eltern gab es am Abend eine Informationsveranstaltung in der Hauptschule. Es wurde über die Anmeldemodalitäten in die Hauptschule, die Anforderungen in den Leistungsgruppen und die Durchführung einzelner Schulprojekte berichtet. Eine Führung durch das ganze Schulhaus und das Kennenlernen aller Lehrer/Lehrerinnen rundeten das Programm ab.

Forstpflanzen Gerstl

3244 Ruprechtshofen, Brunnwiesen 7, Lachhof

Hochwertige und preiswerte Laub- und Nadelholzpflanzen heimischer Herkunft direkt vom Beet in Ihren Wald!

**07416/547 14
0664/276 97 93**

Fußwallfahrt nach Maria Taferl

Die Fußwallfahrt nach Maria Taferl findet am Sonntag, dem 18. April 2010 statt. Abmarsch ist um 5:45 bei der Kapelle in Baulanden

Benedict Randhartinger-Gesellschaft

Die Benedict Randhartinger-Gesellschaft Ruprechtshofen lädt Sie herzlich zu den folgenden Veranstaltungen in Ruprechtshofen ein:

Saisonöffnung des Benedict Randhartinger Museums

am **Samstag, dem 1. Mai 2010** um 14 Uhr, im **Benedict Randhartinger Museum**, 3244 Ruprechtshofen, Hauptplatz 1, im Hof des Gemeindeamtes.

mit Sondervitrine des österreichischen Dichters „Eduard von Bauernfeld“ unter Mitwirkung der Musikschule Alpenvorland mit Lesung und Sonderführung.

Im Anschluss an die Eröffnung laden wir zu einem Imbiss ein.

Eduard von Bauernfeld

Pseudonym: Rusticocampus (1802 – 1890), österreichischer Schriftsteller. Artikel in der Wikipedia, Bilder und Medien bei Commons, Zitate bei Wikiquote, PND-Nummer 118507400 (Datensatz [1], Rohdaten [2], Werke [3])

Klavierkonzert mit Oscar Vetre



am **Samstag, dem 15. Mai 2010**, 19.30 Uhr, im **Festsaal der Marktgemeinde**, 3244 Ruprechtshofen, Bahnhofstraße 11

Der weltweit bekannte Pianist Oscar Vetre stammt aus Argentinien, lebt in Deutschland und hat gute Bekannte in Ruprechtshofen. Er wird Werke unseres Randhartingers, sowie von Felix Mendelssohn

Bartholdy und von argentinischen Komponisten spielen.

Volksschüler im Randhartinger-Museum

Wir freuen uns über den Besuch der drei vierten Klassen der VS Ruprechtshofen, ihrer Lehrerinnen und Mütter im Benedict Randhartinger-Museum.



Heimat ist, wo ich sicher bin: In meiner Gemeinde!

Sichern Sie sich jetzt noch mehr Lebensqualität – mit Ihrer Förderung Gemütlichkeit, Geborgenheit, Sicherheit – was für das Land gilt, in dem wir leben, gilt erst recht für unsere Heimatgemeinde. Damit Sie sich in Niederösterreich noch sicherer fühlen, fördert die NÖ Wohnbauförderung, was Ihr Zuhause sicher macht.

Sichere Gemeinde: So einfach und so rasch kommen Sie zur Förderung Egal ob Start- oder Singlewohnung, Traumhaus im Grünen oder Mehrfamilienhaus: Nützen Sie den einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss für Ihre Sicherheitsinvestitionen. Schützen Sie jetzt Ihr Zuhause vor ungebetenen Besuchern – die NÖ Wohnbauförderung unterstützt Sie dabei.

Gefördert wird, was Ihre Sicherheit fördert:
Für folgende Maßnahmen kann ein Zuschuss zu den anerkannten Investitionskosten in der **Höhe von 30 %** gewährt werden:

🔒 **Mechanischer Schutz bei einer Wohnung in Mehrfamilienhäusern:**
Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 1.000,-

🔒 **Elektronischer Schutz für Eigenheim, Wohnhaus oder Wohnung:**
Alarmanlagen nach VSÖ- od. VDS- Richtlinien bzw. EN 50130 od. EN 50131: bis zu € 1.000,-

+ Zusätzliche **Videoüberwachung**
(entsprechend dem Stand der Technik):
bis zu € 1.500,-

🔒 **Umfassender mechanischer Schutz bei einem Eigenheim oder Wohnhaus:**
Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mind. 2 und Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 4.000,-

St. Sicher

BAUEN +
WOHNEN



SICHER ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH
Eine Initiative von LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka

WIR FÖRDERN SICHERHEIT:



IN MEINER GEMEINDE BIN ICH SICHER!

Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Sicherheitsinvestition: in Sicherheitsfenster, -eingangstüren, Alarmanlage oder Videoüberwachung – bis zu € 6.500,- in bar sind Ihnen sicher! Mehr Informationen in Ihrem Gemeindeamt, online unter www.noegv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE: 02742/22133.**



Theatergruppe Limericks

Welturaufführung: „Circus in der Bank“

Die Proben zum neuen Stück der Theatergruppe Limericks laufen auf Hochtouren.



Sie spielen heuer das Stück „Circus in der Bank“. Die Limericks wagen sich mit diesem Stück an eine Welturaufführung, da „Circus in der Bank“ vom Autor und Karikaturist Lutz Backes aus Nürnberg extra für die Theatergruppe geschrieben und teilweise auch auf den Leib geschneidert wurde. Im April starten die Limericks die diesjährigen Aufführungen. Der Premiere am 10. April folgen weitere 6 Aufführungen im Volkshaus St. Leonhard/Forst.

Lutz Backes nimmt aber nicht nur als Zuschauer an den Aufführungen teil, er gestaltet auch das Programmheft mit. Jeder Mitwirkende wird dafür im Vorfeld karikiert.

Aufführungstermine:

- Samstag, 10. April, 19.30 Uhr
- Sonntag, 11. April, 15.00 Uhr
- Samstag, 17. April, 19.30 Uhr
- Sonntag, 18. April, 19.30 Uhr
- Freitag, 23. April, 19.30 Uhr
- Samstag, 24. April, 19.30 Uhr
- Freitag, 30. April, 19.30 Uhr

Theatergruppe pausenlos

THEATERGRUPPE
pausenlos

Nach dem Debütstück „Erben und erben lassen“ von Lothar Hanzog, inszeniert die Theatergruppe pausenlos bereits auf Hochtouren an dem neuen Stück „Pension zum rosa Gartenzaun“ von Michael May.

Auf die Besucher wartet ein kurzweiliger abendfüllender Schwank in 3 Akten: Der Pensionswirt Josef Wizzinger hat große finanzielle Probleme. In seine Pension kommen nur sehr selten Gäste und seine Gastwirtschaft kann er nur durch Stammkunden erhalten. Dieses Übel nimmt sein Konkurrent, der Seewirt, mit Freude zur Kenntnis, denn der möchte schon längst die Pension aufkaufen. Dabei sind ihm auch schon mal

unfaire Mittel recht. So bestellt er einen Hotelkritiker. Für den Pensionswirt Josef Wizzinger kommt noch erschreckend hinzu, dass er erfahren muss, dass seine Tochter Melanie heimlich einen Freund hat, der zu allem Überfluss der Neffe vom Seewirt ist. Nach zahlreichen Turbulenzen und Verstrickungen kann Leonie von und zu Tun und Tadel, die es als Gast in der Pension auch nicht immer leicht hat, Licht in die Irritationen bringen.

Mit von der Partie sind: Karoline Abel, Birgit Scheidl, Brigitta Taurok, Bianka Winter, Franz Böck, Karl Daurer, Leopold Glaser, Armin Kraus und Günther Kraus.

Das Stück feiert am Samstag, 20.03.2010 um 20:00 Uhr in der Aula der Volksschule Ruprechtshofen Premiere. Weitere Aufführungstermine sind: Sonntag, 21.03.2010 um 15:00 Uhr, Freitag, 26.03.2010 um 20:00 Uhr und Samstag, 27.03.2010 um 20:00 Uhr. Karten können ab 01.03.2010 in der Trafik Hubmann in Ruprechtshofen und in der Trafik Mayer in St. Leonhard erworben werden (Erwachsene: 5,- und Kinder 3,-).

Auf Ihren Besuch freut sich die Theatergruppe pausenlos.

Vortrag: Die Wolfsbeere (Goji-Beere)

Das Geheimnis einer Superfrucht für Körper, Geist und Seele

**19. März 2010, 19.30 Uhr
Gasthaus Dorn (Gassen)**

Referent: Helmuth Matzner

Eintritt: freiwillige Spenden

Organisation: Ilse Neubauer, Regina Gartner

